

Definitionen:

LIENERT: "Ein Test ist ein wissenschaftliches Routineverfahren zur Untersuchung eines oder mehrerer empirisch abgrenzbarer Persönlichkeitsmerkmale mit dem Ziel einer möglichst quantitativen Aussage über den relativen Grad der individuellen Merkmalsausprägung."

CRONBACH: "Ein Test ist ein systematisches Verfahren zum Vergleich des Verhaltens von zwei oder mehreren Personen."

Weitere Bedeutungen (des Begriffes *Test*):

1. Der Vorgang der Durchführung einer Untersuchung
2. Jede Untersuchung mit Stichprobencharakter
3. Mathematisch-statistische Prüfverfahren

Inhaltliche Klassifikation von Tests (nach den diagnostischen Verfahren):

1. allgemeine Intelligenztests
2. Fähigkeits- und Begabungstests
3. Kenntnis- und Leistungstests
4. Persönlichkeitstests

Weitere Unterscheidungen (nach verschiedenen Kriterien):

1. Individual- und Gruppentests
2. Verbale und Nicht-verbale Tests
3. Schnelligkeits- und Niveautests
4. Psychometrische und Projektive Tests
5. Hoch- und Niedrigstrukturierte Tests

FUNKTIONSPRINZIP von Tests:

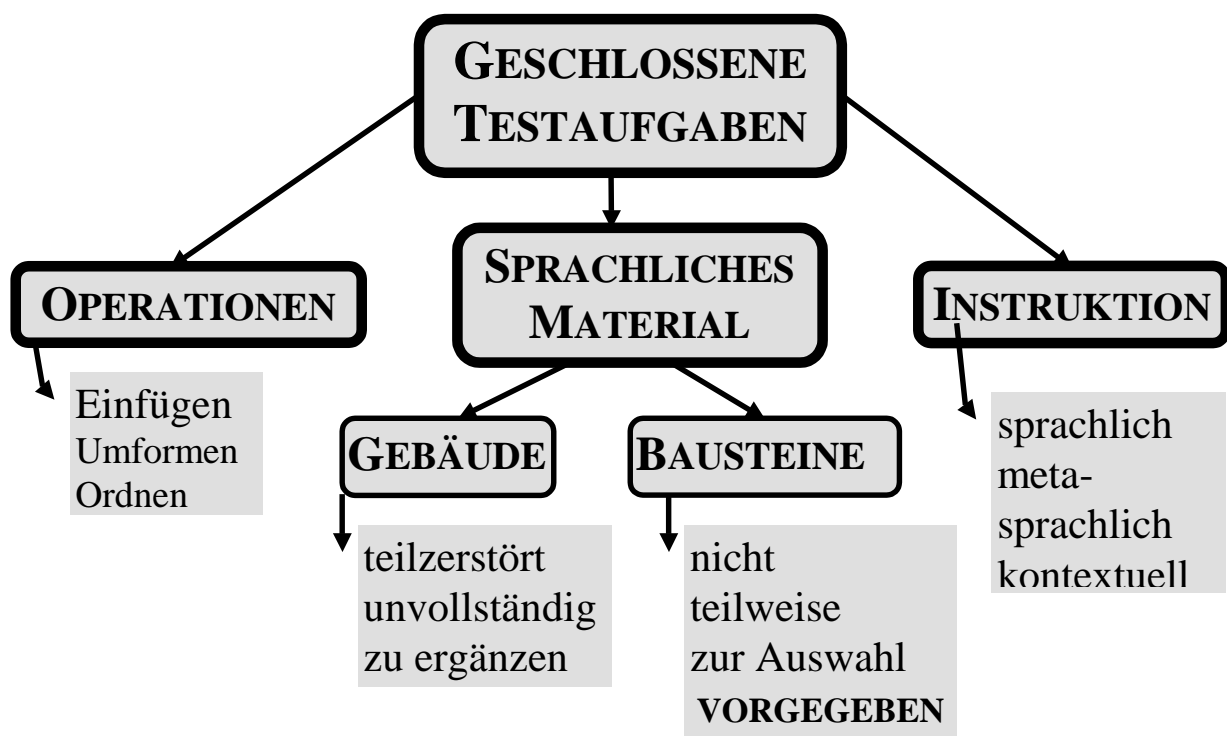
Den Versuchspersonen werden Testaufgaben vorgelegt, auf die sie in einer durch die Instruktion (Testanweisung) festgelegten Weise reagieren (sollen). Art und Umfang der Reaktion (des Verhaltens im Test) sind dabei auf der einen Seite durch das Testmaterial und die Instruktion, auf der anderen Seite durch die Ausprägung persönlichkeitspezifischer Merkmale determiniert. Das gezeigte individuelle Verhalten wird möglichst objektiv registriert und ausgewertet.

Während alle psychologischen Untersuchungen genotypische (die Gattung Mensch betreffende) oder gruppenspezifische Verhaltensmuster und/oder kognitive bzw. affektive Strukturen erfassen wollen, stellen standardisierte Tests Abweichungen von Normen fest, die vorher durch die Messung von ausreichend großen repräsentativen Stichproben erstellt wurden.

TESTAUFGABEN

(Vorläufige Grobeinteilung von fremdsprachlichen Aufgabentypen)

Einige OFFENE AUFGABEN, die traditionell im Fremdsprachenunterricht verwendet werden, sind wegen der Komplexität der beteiligten Prozesse nur schwer zu klassifizieren, dazu gehören u.a. das *DIKTAT*, die *ÜBERSETZUNG* und die *TEXTAUFGABE* (gelenkt oder frei). Diese offenen Aufgaben sind nur schwer (wenn überhaupt) objektiv auswertbar, da es sich um Mischformen handelt: Beim Diktat z.B. ist die Orthographie nur das letzte Glied in einer komplexen Kette: ich muß einen gesprochenen Text verstehen (was nur bei ausreichender Kenntnis von prosodischen Mustern und Grenzsignalen im phonetischen Bereich, sowie von lexikalischen, morphologischen und syntaktischen Elementen und Regeln im Vokabel- und Grammatikbereich möglich ist). Erst nach einer erfolgreichen Analyse der beim Hörverstehen aktivierten Elemente und Strukturen beginnt das eigentlich sekundäre Problem der normgerechten Orthographie (die dem Auswerter an vielen fehlerhaften Stellen mehrere Interpretationsmöglichkeiten offen läßt).



SPRACHLICHE FERTIGKEITEN

SKILLS	MÜNDLICH	SCHRIFTLICH
PRODUKTIV	SPRECHEN	SCHREIBEN
REZEPTIV	HÖREN	LESEN

SPRACHLICHE EBENEN

LAUT	<i>Phonem</i> <i>Silbe</i> <i>Phonotaktik</i> (= kombinatorische und positionale Restriktionen)
WORT	<i>Inhalts- vs. Funktionswörter; Morphem/e; Wortbildung</i> (simplex vs. komplex)
PHRASE / AUSDRUCK	<i>Kollokation; Verb-, Substantiv-, Adjektivanschluß; Modismus; Metapher, Bild; Klischee</i>
SATZ / ÄUßERUNG	
TEXT	<i>Textsorte, Texttyp: narrativ - deskriptiv - lyrisch; Textfunktion: emotiv, appellativ, referentiell, metasprachlich, phatisch, poetisch</i>
REGISTER	<i>Situation - Person - Thema</i>

N.B.: *In dem Maße, wie Abweichungen vom Sprachsystem und von der Sprachnorm intendiert sind, können/sollten sie nicht als für die Leistungsmessung relevante Fehler mißverstanden werden.*

KOROLLAR: *Der spielerische und der kreative Sprachgebrauch entziehen sich weitestgehend der objektiven Leistungsmessung .*

-.-.-.-

Alan DAVIES, *Principles of Language Testing*, Oxford: Blackwell 1990, p.9:
 "Language testing, like error analysis, comes from a long and honourable tradition of practical teaching and learning need. In recent years it has found itself taken up as a methodology for the probing and investigation of language ability (and therefore of language itself) much as error analysis was taken up, first by contrastive studies, and later by second-language acquisition research....The practical tradition of language testing continues, often under the name of language examining: language examinations, that is exercises and tasks of all kinds, which, it is assumed, are at the proper standard, are used throughout education to make judgments about progress and to predict future performance. Such language examinations, as in other subjects taught at school and college, are used for selection, for feedback and, less frequently, for evaluation and research.

(WIDER-)SPRÜCHE zur fs Leistungsmessung

- ① Eine ordentliche Leistungsmessung ist 'ne ganz ordentliche Leistung.
- ② Ein FSTest kann nur erfassen, (wenn) was gelernt ist.
- ③ Für schlechte Noten ist zuerst einmal der Lehrer verantwortlich.
- ④ Der massive Einsatz von FSTests an Schulen wäre ein Verrat am Bildungsauftrag.
- ⑤ Vor allem ihr Notensieb macht die Englisch- und Französischlehrer so unglaublich beliebt.
- ⑥ Gute FSTests messen sehr zuverlässig Wortschatz- und Grammatikkenntnisse, na und? —die FSKenntnisse?
- ⑦ Alle finden die KoKo (Kommunikative Kompetenz) und die InkuKo (Interkulturelle Kompetenz) ganz toll — warum testet sie dann eigentlich keiner?
- ⑧ FSKlassenarbeiten sind meist methodisch ziemlich unsauber — und wahrscheinlich gerade deshalb ganz gut.
- ⑨ Wer die Leistung nicht ehrt, ist die Arbeit nicht wert.
- ⑩ Diktate sind doch was für Kinder — Ja, und für FSLerner.
- ①① Hörverständnistests find ich ganz toll — kann ich mir als Lehrer aber nicht leisten.
- ①② SchülerInnen sind flatterhafte Wesen, darum haben die meisten schon nach einem Jahr Englisch- bzw. Französischunterricht die Nase voll.
- ①③ Wer gegen die FSLeistungsmessung ist, ist für die Eliteschule.
- ①④ Der Lehrer hat mir alle Fehler verbessert — Warum meckert der eigentlich so rum? — Der hat doch ganz offensichtlich alles richtig verstanden!?